

Die Unkosten

Wenn man Unkosten gehabt hat, dann kann das schnell teuer werden. Das klingt zwar absurd, ist aber die traurige Wahrheit.

Das Wort *Unkosten* klingt erstmal gut, denn die Vorsilbe *un-* bedeutet ja eigentlich, dass etwas nicht existiert. Aber Unkosten sind alles andere, als kostenlos, sondern ihr eigenes Gegenteil. Wenn jemand Unkosten hat, dann zahlt er nämlich weder gar nichts, noch ganz wenig, sondern eine ganze Menge Geld für etwas. Sagt jemand zu seinem Freund: „Du hast dich aber in Unkosten gestürzt“, will er damit sagen, dass der Freund mehr Geld ausgegeben hat, als nötig oder angemessen gewesen wäre. Auch in der Amtssprache wird das Wort *Unkosten* gerne benutzt. Wenn man für etwas Geld bezahlen soll, das eigentlich auch kostenlos angeboten werden könnte, dann spricht man gerne von einem kleinen *Unkostenbeitrag*. Unkosten ist also eigentlich ein Unwort – so werden nämlich Wörter bezeichnet, die als geschmacklos gelten oder das, was sie beschreiben, stark beschönigen.

*Autorin: Raphaela Häuser
Redaktion: Beatrice Warken*